

FLUCHTPUNKT KOMMUNE

Perspektiven auf Gesundheitsförderung
bei Geflüchteten und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit

Mittwoch, den 15. März 2017, 11.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Technische Universität Berlin

PROGRAMM

ab 10.30 Uhr	ANMELDUNG
11.00 - 12.30 Uhr	ERÖFFNUNG Begrüßung und Einführung <ul style="list-style-type: none">Stefan Bräunling, Kooperationsverbund Gesundheitliche ChancengleichheitDr. Ursula von Rüden, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Eröffnungsvorträge <ul style="list-style-type: none">Datenlage zur Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund - Status Quo und Perspektiven Dr. Claudia Santos-Hövener, Robert Koch-InstitutHerausforderung und Perspektiven in der Gesundheitsförderung bei Geflüchteten Dr. Kayvan Bozorgmehr, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg Diskussion <ul style="list-style-type: none">Dr. med. Joost Butenop, Regierungsbezirk UnterfrankenProf. Dr. Christine Färber, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)Prof. Dr. Bettina Völter, Alice Salomon Hochschule Berlin (angefragt) Moderation: Stefan Bräunling, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit
12.30 - 13.30 Uhr	MITTAGSPAUSE

13.30 - 15.00 Uhr	FOREN PHASE I
Forum 1	Informationsvermittlung und Zugänge zur Gesundheitsversorgung <ul style="list-style-type: none">Interkulturelle Gesundheitsaufklärung für Geflüchtete Marisa Pietzsch, Gesundheitsamt Frankfurt/M. und Fahra Mazlaghani, Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell, Frankfurt/M.Verbraucherschutz – ein Thema für Flüchtlinge? Prof. Dr. Theda Borde und Dr. Min-Sung Kim, Alice Salomon Hochschule Berlin Moderation: Dr. Sabine Fischer, Gesundheitsamt Frankfurt/M.

Forum 2	Sprachmittlung in der psychosozialen Arbeit mit Geflüchteten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur als Determinante in der psychosozialen Arbeit – Ergebnisse aus Experteninterviews mit Sprachmittelnden Kathrin Groninger und Dr. Boris Friele, Zentrum ÜBERLEBEN, Berlin Moderation: Anna Deter, Zentrum ÜBERLEBEN, Berlin
Forum 3	„Peer-to-Peer“ in der Gesundheitsförderung und Prävention bei Geflüchteten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Programm REFUGIUM Prof. Dr. Christine Färber, Nita Kama BSc. und Marina Linet, HAW Hamburg Moderation: Prof. Dr. Christine Färber, HAW Hamburg
Forum 4	Kommunen stellen sich vor <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regierungsbezirk Unterfranken Dr. med. Joost Butenop MPH, Regierungsbezirk Unterfranken ▪ Hamburg-Altona Eva Grünberger, Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement Hamburg-Altona Moderation: Sandra Exner, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Niedersachsen
15.00 - 15.15 Uhr	PAUSE

15.15 -16.45 Uhr FOREN PHASE II

Forum 5	Gesundheitsversorgung unversicherter Migrantinnen und Migranten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Projekt MONITORaccess Dr. Stefan Nöst, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg ▪ Zugang und Gesundheitsversorgung von Menschen ohne Krankenversicherung in Deutschland und Europa Carolin Bader, Ärzte der Welt, München ▪ Monitoring der Versorgung unversicherter Menschen aus Sicht einer zivilgesellschaftlichen Organisation Veronika Dörfler und Regine Martis-Cisic, Malteser Migranten Medizin, München/Stuttgart Moderation: Dr. Kayvan Bozorgmehr, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Heidelberg
----------------	--

<p>Forum 6</p>	<p>Psychosoziale Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ STEP-BY-STEP. Das „Michaelis Dorf“- Unterstützung von Geflüchteten in einer Erstaufnahmeeinrichtung Nora Hettich, Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt/M. ▪ „Ist Gesundheit teilbar?!“ Silvia Schriefers, Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V., Berlin <p>Moderation: Iris Grimm, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bayern</p>
<p>Forum 7</p>	<p>Suchtprävention bei Geflüchteten – was wird gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum die Komm-Struktur nicht funktioniert: Anforderungen an das Hilfesystem Ramin Graf, Pangea-Haus e.V. und Zephir gGmbH, Berlin ▪ Anforderungen an die Soziale Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete Prof. Dr. Bettina Völter, Alice Salomon Hochschule Berlin ▪ Prävention vor Ort: Aufbau eines Setting-Projektes in Berliner Notunterkünften Anna Freiesleben, Fachstelle für Suchtprävention Berlin <p>Moderation: Kerstin Jüngling, Fachstelle für Suchtprävention Berlin</p>
<p>Forum 8</p>	<p>Kommunen stellen sich vor</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abbau rassistischer Diskriminierung und Förderung von Solidarität = Gesundheitsförderung? Eine Handlungsstrategie Benjamin Ollendorf, KinderStärken e. V., Hochschule Magdeburg-Stendal ▪ Kommunale Integrationszentren NRW Dr. Stefan Buchholt, Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI), Dortmund Bernd Grunwald, Kommunales Integrationszentrum Märkischer Kreis <p>Moderation: Svenja Budde, Landeszentrum Gesundheit NRW</p>

<p>16.45 - 17.30 Uhr</p>	<p>ABSCHLUSS</p>
	<p>Blitzlichter aus den Fachforen</p> <p>Verabschiedung und Ausblick</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stefan Pospiech, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. <p>Moderation: Marcus Wächter-Raquet, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Lea Winnig, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit</p>

Veranstalter: Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. und Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit